

wollte Decker eine drucken lassen, das Projekt ist aber durchlöchert worden. Und doch würde sie in Berlin mit sehr gutem Fortgang verfertiget, und mit Nutzen gelesen werden können.

S. 259. Möchten doch einmal die beide grosse Gottesgelehrten, die Herren Saß und Spalding, gemeinschaftlich die Kommunion geniessen!!!

An der beiderseitigen Einwilligung beider würdigen Männer ist nicht der geringste Zweifel. . . Allein, was dazu der berlinsche starrsinnige Möbel von beiden Kirchen sagen würde, — ist eine andre Frage. . . Dieser scheint noch nicht vorbereitet genug zu seyn, dergleichen auffallende Veränderungen anzunehmen. — Vielmehr sehe ich aus dem folgenden Briefe meines Freundes, daß er allda noch einen eisernen Rücken habe, und sich sehr schwerlich zu einer seinen angestammten Vorurtheilen entgegenstehenden Lehre gewöhne. Es wird nun wohl einmal so bleiben, wie es ist.

---

### Eilfter Brief.

Sollten Sie, mein Liebster, in manche Familien Berlins eindringen, so würden Sie über die irreligiöse Kinderzucht erstaunen. — Stellen Sie sich vor, es giebt sogar so hirnlose gegen ihre Kinder so ausserordentlich unbehutsame Väter, die den Hofmeistern derselben ausdrücklich aufgeben, ihren Söhnen nichts von der Religion beizubringen, —  
fer-